

Berka Hirsch. 365 , altr

Städtchen an der Ilm , im Amte gleichen Namens , Fürstenthums Weimar ;
ehemals schben sich Grafen davon , unter denen Dietrich der Aeltre bekannt ist , welcher das
ehemalige Cistercienser Nonnenkloster daselbst gestiftet oder vielmehr von dem nahen Orte
München hierher versetzt und kurz vor seinem Tode 1251 mit verschiedenen Gütern begabt hat .

Rein , Thur. S. I. 6 hat

Berka an der Ilm in Thüringen Cistercienser Nonnenkloster

ib. p. 84 : 1210 stiftet Dietrich Graf von Berka (bei Weimar) , welcher occur. 1192 - 1210 , das
Cistercienser Nonnenkloster zu Berka

ib. Urkde 237 zwischen 1402 und 1404 Zinsverkauf von Ichtershausen an das Kloster Bergka ;
erwähnt daselbst Aebtissin von Bergka Sophie Schengkinne von Thutenberg .

Hermann p.14 : Berka an der Ilm , Stadt im Grossherzogtum Sachsen-Weimar ; ein Cistercienser-
Nonnenkloster , diöcese Mogunt..

? soll 1210 von einem Grafen Dietrich de Berka gestiftet worden sein ; durch Schenkung der Grafen
von Kirchberg besaß es das Patronatsrecht über die Kirche von Nohra ;
die Klostergüter sind nach der Reformation dem Kammergut einverleibt worden -.

Schumann Lex. Sachs. I. 326 : " Berka .. außer der Stadt liegt das alte Schloß, welches früher ein
Cistercienser Nonnenkloster war , gestiftet von Graf Dietrich. von Berka .. oder vielmehr von dem
nahen Dorfe München hierher versetzt ; er starb 1251. An Stelle des Klosters ist das herzogliche
Kammergut -

siehe Winter II. 44 .. Berka , F. diöcese Mogunt. ; saßen anfangs in Münchhain bei Berka ..

Corresp. Blatt d. deutsch. Gesch. Ver. XVI. 8 lateinische Urkunden von V Non Maj. 1300 schreiben
coenobium in Berka

siehe Brief von Weimar .

1*

Corresp. Bl. d. deutsch. Gesch. Ver. 1868 p. 2 . aus dem Geheimen Staatsarchiv Weimar :
1297 Schenkung einer hufe in Wittichrode durch Dietrich v. Oßmanstedt , geeignet von
Volrad zu Cranichfeld .

ib. 8 . 1300 . 5. non. Maj . über Eigenthum in Dorf und Feld Berka .

Grote , Lex. 40 : Berka ist Stadt , Kreis Weimar , Diözese Mainz ;
soll 1210 von Graf Dietrich von Berka fundiert sein ;
in Reformation aufgehoben . - ein Patronat : Nohra .

Falkenstein Thür. Chron. II . B. 778 : Berka , zwischen Weimar und Kranichfeld - einst eine
Grafschaft ;

Graf Dietrich der Aeltere lebte ca. 1210 und stiftete das Cistercienser Nonnenkloster oder
versetzte es vielmehr von dem nahen München her

ib. 1325 wurde es von Graf Dietrich von Berka ca. 1240 fundiert (citiert aus Schamelius ,
Roßleben 82) ;

= ib. Diplom von 1248 : Margaretha abbatissa ... in Bergka (später) .

Beier , Geogr. Jen. 144 : Dietrich der Ältere , Graf zu Berka , lebte 1210 , gestorben 1251 ,
Stifter des Klosters .

Galletti , Gesch. Thür. II. 322 : Berka gestiftet 1240 . < nichts >

Schmid , Kirchberg. Schlösser 145 : " Heilwig von Lobdeburg , Gattin des Grafen Dietrich von
Berka , welcher 1210 das Cistercienserkloster von München nach Berka verlegte . "

Gebhardt , Thüring. KG. I . 174 : fundiert 1210 .

Zeitschft für Thüring. Gesch. V. 203 . 1404 oder 1403 , sabb. ante Dom. Cantate Jos.

Gerstung Propst , Sophie Schengkinne von Thutenburg abbatissa .. von Bergka .

Zeitschft f. Thüring. Gesch VI. 166 : H. Heß , Ueber Bauwerke im Weimarschen Kreise :
das Kloster fundiert 1240 , eingezogen 1525 von den Herren von Witzleben

1240 war die Herrschft Berka in Besitz eines Grafen Dietrich von Berka , welcher das
Cistercienser Nonnenkloster fundierte .

Limmer , Osterland II. 477 : Dietrich der Aeltere , Graf von Berka stiftete laut Schamat
Vindem. Citt. Coll. II. 123 Urkunde 1240 das Cistercienser Nonnenkloster. in Berka oder
verlegte es vielmehr aus dem nahem Dorfe München hieher . (Das Kloster war mit der
Stadtkirche zusammengebaut - ist in seiner ehemaligen Gestalt erhalten - jetzt Weimarsches
Kammergut .

2

Berka

Avemann , Kirchberg hat Diplom pag. 72 . 73 . 2 lateinische Urkunde von Jahr. 1351 , darin " monasterium in Bercka " , abbatissa sine nomine und ohne Nennung des Ordens ,

Note von Werneburg über den Grafen Dietrich , Sohn des Beringer , siehe Grafen von Laxe : Dietrich komme urkundlich vor 1154 (Reitzenstein , Regg der Grafen von Orlamünde ; nach Rein habe er noch 1192 - 1210 gelebt und 1210 Berka gestiftet ; das könne nicht richtig sein, denn er müsse um 1110 geboren sein und hätte also ein Alter von 100 Jahren erreicht , was nicht glaublich ist ! (?

Brückner , Kirchenstaat Gotha I. , XI. Stück 15 : Urkunde der " Margaretha abbatissa .. in Bergka " anno 1248 .

Schannat , Vind. Lit. Coll. I. 120 erscheint anno 1227 inter testes " Diterus cornes junior de Berka "

= - II. 6. erscheint 1192 " comes Dithiericus de Bercka " .

Schaunat , Vind. Lit. Coll. II. 123 ; anno 1248 Urkunde der " Margareta abbatissa totusque conventus sanctimonial in Bergka : "

citt. Kronfeld , Sachsen-Weimar II. 48 : Berka an der Ilm , 2 Stunde südlich von Weimar fundiert 1251 ein Graf Dietrich von Berka (dieser Name Dietrich scheint erblich gewesen zu sein) mit uxor Heilwigis und zwei Söhnen - 1251 eigentl von München nach Berka transferiert

jetzt in Pfarre Berka Rittergut

1252 bestätigt von Erzbischof Mainz .

Es war nie bedeutend.

1241 in München ließ die Abbatissa ihren Besitz von Erzbischof Sigfried von Mainz bestätigen

der Ort " zu den Monchen " auch geheißen

Winter, Aufl. II. 44: Berna, unfr bei OWeimar, B
19 12 41 waislen 2 N in Münchheim bei P., bei der
3 bei G i f D. J. G. Diet. v. B., 1251 Hunderu Lin
Aufgabe in B. w. für auf 1. Aufw. 1252 Hunderu N. y. P.
P. in München S. George, den auch Moz. SE.
N. in B. kann auf Erford. —

Winter , Cist. II. 44 : Berka , nahe bei Oberweimar , 19/3 1241 weilen die Nonnen in Münchhain bei Berka .. , bei der bau ftg ; fundiert durch Graf Dietrich von Berka .. , 1251 schenkt er die Pfarrkirche in Berka , wo sie auf einem Hofe wohnen ; 1252 hießen sie Nonnen von Berka

Patron in Münchhain S. Georg ; standen unter Mogunnt. Archiepidcopus
Nonnen von Berka kamen nach Erfurt .